

Familien-Abendmahl in Freudenstadt

Seit vielen Jahren (Jahrzehnten) ist es eine gute Tradition, dass wir unsere Bezirkskonferenz in Freudenstadt mit der Feier des Abendmahls beginnen. In den letzten Jahren haben wir immer mehr festgestellt, dass trotz parallelem Kinderprogramm immer weniger Jüngere und junge Familien gekommen sind. Gerade sie gehören an einer Bezirkskonferenz jedoch dazu.

Aufgrund von Erfahrungen auf Freizeiten drängte sich die Frage auf, warum eigentlich das Abendmahl nicht mit den Kinder gemeinsam zu feiern? Es ist doch eine besondere Situation wenn wir als Gemeinschaft das Abendmahl zusammen feiern.

Kontroverse Diskussionen im Brüderrat, Pro und Kontra über Formen und alle möglichen unterschiedlichen Auffassungen waren die Folge (Wein - Saft, Brot - Hostie, in Reihe - an Tischen, doch eine Altersbegrenzung, Gemeinschaftskelch - einzelne Kelche, ...).

Trotz allem wollten wir es wagen, denn es wäre ja gerade beim Abendmahl schlecht, wenn unterschiedliche Auffassungen uns trennen würden und wir deshalb die Einladung Jesu nicht annehmen würden!

Mit viel Bauchweh sind wir gestartet und waren überwältigt von den vielen Familien, die gekommen sind. Der Raum war übertoll. An Tischen sitzend waren Alte und Junge vereint.

Einige Kinder brachten ein Kreuz, Brot und Wein und einen Rucksack nach vorne. Sie malten uns vor Augen, was es heißt, den Rucksack mit Schuld und Belastungen am Kreuz abzuladen, vom Brot des Lebens gestärkt zu werden und durch das Blut Jesu Vergebung zu erhalten.

An den Tischen wurden Einzelkelche und Traubensaft gereicht und wer wollte, kam nach vorne, um aus dem Kelch Wein zu empfangen.

Alle Äußerlichkeiten traten in den Hintergrund, weil sichtbar wurde, dass Jesus in unserer Mitte ist und dass er es ist, der Vergebung und Gemeinschaft schenkt durch das, was er am Kreuz für uns getan hat.

Als ich einige ältere Besucher hinterher fragte, ob es für sie ein Problem war, dass Kinder dabei waren, bekam ich zur Antwort: „Warum denn? Es steht doch nicht in der Bibel, dass dies verboten ist und es war eine sehr wertvolle Abendmahlsfeier.“

Ermutigt von dieser ersten Erfahrung ist es jetzt schon „Tradition“, unsere Bezirkskonferenz mit einem Familien-Abendmahl zu beginnen.

Jesus überwindet Grenzen; Jesus ist für alle gestorben; Jesus lädt uns alle ein und er begegnet uns allen in Brot und Wein.

Uli Haizmann, Freudenstadt

Hinweis: Es gibt eine Erklärung zur Frage „Abendmahl mit Kindern“, die bei der Api-Geschäftsstelle in Stuttgart angefordert werden kann.